

Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



| | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| Sammlungsbereich | Korrespondenzen |
| Verfasser*in | Georg Kolbe |
| Adressat*in | Julia Hauff |
| Datierung | 30.07.1929 |
| Umfang | 1 Bildpostkarte mit Briefumschlag |
| Erwerbung | Schenkung aus Privatbesitz, 1993 |
| Inventarnummer | GK.588_007 |
| Transkript | vorhanden |
| Datensatz in Kalliope | 1546326 |

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

[Bildpostkarte]

[Abbildung: Ansicht Skulpturenhof Sensburger Allee 25, vor dem Umbau]

Seite 2

30. VII 29

Einen kleinen Winkel aus
der Burg dem Heimwehgesellen,
zum Gruss. Der Bau bewährt sich,
wenn es ginge, würde ich sogar
zur Vergrößerung schreiten, denn in
einigen Jahren ist die Bude voll,
obwohl ich sehr mit Maaß pro-
duziere, grosse Unsicherheit ist
über mich armen Alten gekommen,
oder nennt man solches Zögern „Reife“?

Wann ist der Stuttgarter Sommer zu
Ende? Hier dauert er nur noch einen Monat.

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 12.06.2026

Viel herzliche Grüsse – Stets Ihr GK.